

Die

B

35



V2-96.

10/10



PROGNOSTICON

Oder

VRACTICA/was nächst Götst.
cher Allmacht/auff dem Lauff vnd Stand
der Planeten vnd andern Gestirns/ auch der Finsternussen Wira-
ckungen (tanquam causis secundis) für Gewitter vnd andere Zufäll
Natürlicher weise zu gewarten/

Auff das Jahr nach der Gnadenreichen Ge-
burt vnseres Heylands Jesu Christi

M. DC. XI.



Mit fleiß gestellet vnd beschrieben

Durch M. Melchiorum Schærerum Stutgardianum,
Pfarrern zu Menkingen auff dem Krenchgöw/
der Astronomy Liebhabern.

Mit Röm. Kays. Majest. Freyheiten/ıc. nicht nachzudrucken.

KÖN. PR. FR.
UNIVERS.
ZVHALLE.



Den Bestrengen / Eiden vnd Vesten: Bernharden/Philips Eberharden/ vnd Georgen/von vnd zu Menkingen ic. Meinen großgünstigen Junckern.

Gestrenge/Edele vnd Veste/E. G. vnd V. seyent die
Gnad des Allmächtigen/sampt meinen gehorsamen/willig-
gen/geflissnen Diensten/vnd für derselben Gesundheit vnd
Wohlfahrt/ensigem Gebett zu dem Allmächtigen Gott/jes
derzeit zuvoran/großgünstige Junckern:

E. G. vnd V. offerir ich hiemit widerumb ein Prognos-
ticum Astrologicum, über nechstkünftiges 1611. Jahr. Dann ob ich wol
vorhabens gewesen vnd noch bin/mich solcher Arbeit hinfüro zu entschlas-
gen: hab ich doch für dißmal/verständiger vnd ansehnlicher Leut gut ach-
ten/mehr bey mir gelten lassen/dann das Cavillieren/Spotten vnd Lästern
meiner Gegenpart/so der wahren Astrologi allerdings vnerfahren/von der
Sachen nicht vil besser/als der Blind von den Farben vrtheilet/vnd mich
billich nichts irren soll. Vnd wiewol auch der wider mich außgangne übelge-
gründte Discurs, Hochgelehrter Leut Judicio nach (wie vns vilfältig eins
kommen) also beschaffen/das ich ihn allein mit jenes Philosophi (Dionis
Alexandrini, convicia Adversarii modestè ferentis) ἰδὲ γὰρ, id est, Ne gry-
quidem) abfertigen möchte: Besonders/dieweil vnder des/die vera & Na-
turalis Astrologia einen solchen Patronum bekommen/der meiner Gegen-
part wol gewachsen: Jedoch mag gedachter Discurs mit gelegner zeit (weil
es biß daher meiner außgestandenen Leibschwachheit vnd anderer Ges-
chäften halben nit geschehen mögen) auch von mir sein kurze vnd gründe-
liche Abfertigung bekommen: Damit Gott vnd seinen wunderlichen Crea-
turen die gebürliche Ehr erhalten/die wahre Astrologia je mehr vnd mehr
befördert/vnd ich vnd andere Christliche vnaberglaubige Astrologi, nicht
für Vnchristen/Gottslästerer/oder auch für aberglaubige vnd verdampfte
A ij Magi,

Magi, Zauberer vnd Teuffelkünstler (als wie seyðhero an bewußten Orten
geschehen) aufgeruffen vnd verschreyet werden.

Nicht zweiffelnd / E. G. vnd V. werden auch diß Prognosticum zus
samt dem Calender mit gutem günstigen Gefallen von mir auff vnd an
nehmen.

Der Allmächtige Gott wölle E. G. vnd V. samt allen derselben anges
hörigen / sonderlich aber Ihren / denen auch Edlen vnd Vesten beliebten Sö
nen / meinen gleich günstigen Junckern / in guter beständiger Gesundheit / als
ler glücklicher Wolffahrt vnd langem Leben / zu seinem Lob vnd Ehren gnäs
diglich erhalten vnd vns mit einander / noch viel seliger / friedlicher vnd frö
licher guter Newer Jahr bescheren / vmb seines geliebten Sohns Jesu Chris
ti willen / Amen. Geben zu Menzingen / den 23. May / Anno 1610.

E. G. vnd V.

Gehorsamer vnd gefliznester

M. Melchior Schärer
Pfarrer daselbst.





Von den vier vnderchiedli- chen Zeiten des M. DCXI. Jahrs/der selben natürlichen Regenten vnd Gewitter/vnd erslich

Vom Winter.



Der Winter nimt nach gemeiner Astronomischer Rechnung seinen An-
fang mit dem Eingang der Sonnen in den ersten puncten des kalten
Steinbocks/wann der Tag bey vns am kürzesten vnd die Nacht am
längsten ist/vnd sich die liebe Sonne mit irem lauff widerumb gegen vns
herwendet. Solches geschicht jezund nach den Tabulis des Edlen Bra-
he, den 11. (N. 21.) Decembris/dieses zu End lauffenden 1610. Jahrs/
vmb 9. vhr/23. min. nach Mittag/ tempore apparente, & ad nostrum
Meridianum reducto. Stehet dannzumal im Auffgang der 2. gr. der Jungfrauen/Im
hohen Himmel der 23. grad des Stiers. Saturnus ist im 6. hauß im 20. grad seines Wasser-
manns/hat bey sich Venerem im 17. grad desselbigen. Jupiter zu rückgängig im 11. hauß/im
22. grad seines Krebsen. Mars im 9. Hauß/im 25. gr. seines Widens. Die Sonn im 4. hauß
vnder der Erden. Mercurius laufft von ihr her im 9. grad des Schüzens. Der Mond im 7.
hauß/im 11. gr. der Fischen. Es werden aber die Themata der Jahrs Quarren von mir nit
der meinung in die Practicam gesetzt/ daß ich auß der einigen Figur von der Qualität vnd
Engenschaft der ganken folgenden Quart begerte zu vrtheilen/welches grosse Narren were/
weil sich des Himmels lauff täglich ja stündlich verendert: Sonder ich behalte sie allein vmb
der Ordnung willen/darmit die vier Jarzeiten gebürlicher weise vnderchieden werden: vnd
seind im iudicio vil mehr die Configurationes der Sternen/dann die Auftheilung der
Heusser zu betrachten/wie an seinem Ort villeicht weiters soll gedacht werden. Saturnus be-
helet sonst/Astrologicè zu reden/noch das Regiment/ Ich halt aber gleich so vil drauff/ als
auff die Revolution selber. Wie dem/so werden wir meines erachtens/ in gemein (weil
Mars im Stier) einen vnsteten Winter haben/mit villem schnee vnd regen / auch etlichen
vngestümnen Winden/vnd kan die gröste kält allererst im Februario erfolgen/darvon her-
nacher in specie ferners.

Den 13. (N. 23.) Decembris begibt sich das erst Viertel/vmb 9. vhr/42. min. vor Mit-
tag/vnd geschicht den 15. (N. 25.) ein zusammenfügung Saturni vnd Veneris im 21. gr. des

Wassermans: bedeut ein kalt Winterwetter/mit villem Schnee/scharpffen vnnnd vngestüm-
men Winden/oder gibt sonst ein erüb/vlustig melancholisch Wetter/böse vnd vergifftete Ne-
bel/den Schwangern vnd Gebärenden ein widerwertige zeit. Dife Coniunctio hat im Fe-
bruario lauffenden Jars erst widerumb Winter gemacht/erstmals mit Schnee/darauff ein
hell vnd kalt Wetter erfolgt. Also mögen auch iezunder widerumb etliche helle vnd kalte Tag
folgen/es wolte dann der 17. (N. 27.) etwan Wolcken vnd rauhen Schneelufft erregen/we-
gen des Semiquadrati Saturni vnd der Sonnen.

Den 20. (N. 30.) Decembris/ vmb 3. vhr/50. min. vor Mittag/ gefellet den Vollmond/
würdt ihme aber durch der Erden schatten der Sonnen liecht etwas über das halb theil enzo-
gen/vnd ist darbey ein Sextilschein Saturni vnd Mercurii, bringt kalten Wind vnd Schnee/
villicht mit vnsterem Sonnenschein/rauschet aber bald fürüber/vnnnd folget widerumb hell
vnd kalt Wetter bis auff vnser alte Christfeyrtag hinauß.

Den 25. Decemb. (N. 5. Jan. Anno 1611.) tregt sich zu das lest Viertel/ vmb 11. vhr/
17. min. nach Mittag/vnd begeben sich auff disen Tag zuvor etliche Aspect/dann Venus vnd
Mercurius einander durch ein Sextilschein anblicken/vnd widerumb die Venus in sextili
Martis, Mercurius aber in einem Triangel desselbigen erfunden werden: Seynd zu weichem
Schneewetter vnd Regen sehr geneigt/das ich darfür halt/das Wetter werde hierbey etwas
gelinder werden/dann zuvor/der Schnee abgehen/vnd ein feucht nieblicht Wetter erfolgen.
Solte es den 28. 29. Decemb. (N. 7. 8. Jan.) welches gleichwol zweiffelhafftig/temperirten
Sonnenschein geben/so wirdt es doch vmb den 31. Decemb. (N. 10. Jan.) vngestüm vnn
Winden/mit Schnee oder vilmehr Regen/wegen des gegenscheins Jovis vnd der Sonnen
im 19. gr. des Krebsen vnnnd Steinbocks/welcher gemeinglich ein gelind/windig Wetter mit
vnsterem Sonnenschein pflegt zu verursachen: geschweige / das auch ein Semiquadratus
Solis & Veneris disen Tag mit einfellet. Vor 12. Jahren hat es bey dem gegenschein Jovis
vnd der Sonnen/in den alten Wehnachtfeyrtagen (wie dann auch ein gute zeit zuvor) vil
Regen vnnnd Gewässer gegeben/gar vngestümme Wind/darauff es kalt worden / aber in die
läng nit bestand ghabt. Anno 1586. hat es auff Thoma den 21. Dec. bey solchem gegenschein
ein gelind/vnd gar nieblicht Wetter gebracht/mit weichem Schnee vnd Regen/ Summa/
es war ein recht Sterbwetter/vnnnd trarorig. Als wie Anno 1574. eben dergleichen geschehen.
Item Anno 1552. den 8. 9. Jan. bey solchem gegenschein grosser vngestümmer Wind gewe-
sen/mit Donner vnd Regen.

Zenner des 1611. Jahrs.

DEn Eingang des Newen Jahrs lasse ich beyleuffig mit voriger Beschreibung hin-
kommen/vnnnd mag gemelte vngestümigkeit noch etwas anhalten: allein das
vmb den 3. (N. 13.) Jan. auch kalter Schneewind kan gespürt werden/ von wegen
des Semisexti Saturni vnd der Sonnen / Item des quintilis Saturni vnd Martis.

NB. Hierbey kan ich den günstigen Leser nicht vnerinnert lassen/das ob ich
wol dife newe Aspect/daran ich mich dismals gebrauch/in meinen vorjähri-
gen Prognosticis nicht außtrücklich gesetzt/ sie mir doch nicht so newlich
bekannt worden/sonder sie der yrsach wegen bis daher außgelassen/dieweil
ich

Ich nicht gern der Erst seyn wollen/der Newerung einführe. Nach dem ich aber vnder deß verneme/das der alte vnd wolerfahrne Astrologus M. Georgius Rollenhagius zu Magdeburg p.m. sich deren gebraucht/David Fabricius Frisius in seinem Prognostico über das 1607. Jahr desselbigen gleichen gethan/vnd sonderlich der berühmte/ vnserer zeit Mathematicus Casareus, M. Johannes Kappler newlicher weil in seinem Tertio Interveniente sie mit weniger einführet/hab ich nicht schew getragen/auch mich derselbigen vmb etwas anzunemen: Besonders/dieweil sie nicht allein auff vernünfftige Ursachen gegründet/sonder auch mit gnugsamer Experientz / beydes in Metheorologicis vnd Genethliacis bestetiget werden. Vnd diß dem wolmeynenden Leser zur Nachricht/die grobe Quadratos achte ich nicht.

Den 4. (N. 14.) Januarii haben wir den neuen Hornung früh vmb 2. vhr 28. min. vor Mittag/leß sich ein Tag ween sein vnd wol an:vmb den 5. 6. (N. 15. 16.) aber folget widerumb gar vngestümmer Wind/mit schnee vnd regen/wegen deß gegenscheins Jovis vnd Mercurii, Als wie Anno 1598. in den Christen Tagen auch geschehen. Anno 1584. hat sich dieser Aspect den 14. Dec. wol gehalten/war schön vnd zimlich warm darben: gegen Abend hat sich ein schlecht dünnes gewülck sehen lassen/vnd ist folgenden tag bald widerumb schön vnd vnd lustig darauff worden. Anno 1562. ist ein solcher gegenschein gewesen den 25. Novem. da Maximilianus / Kaysers Ferdinandi Sohn Römischer König worden / finde aber deß Gewitters halben nichts/ohne das bald im Decembri hernacher schröckliches Ungewitter entstanden/mit Blitz vnd Donnern/vnd grausamen Sturmwinden/ wie die Mansfeldische Chronica anzeigt. Aber Anno 1552. hat es bey diesem Aspect den 12. Januarii den ganzen Tag geregnet vnd geschneyet durch einander/vnd ist die Nacht ein starckes Donnerwetter mit hellen leuchten vnd vngestümnen Winden kommen / von welchem vilen regnen die wasser mächtig gewachsen vnd groß worden/ folgende 13. der wind widerumb ganz stürmig vnd vngewer gewesen: Es ist aber damals Jupiter auch im gegenschein Martis gestanden.

Von dem 7. bis auff den 11. (N. vom 17. bis auff den 21.) Januarii/ hoffe ich/ soll sich das Wetter wider wol erzeigen/mit schönem hellem Himmel/vnd natürlicher kält.

Den 11. (N. 21.) Januarii ist das erst Viertel vmb 11. vhr/7. min. nach Mittag/verheißt auff acht Tag lang noch ein hell vnd schön Wetter/ohne das der 14. (N. 24.) Jan. auch zu trübem Wetter/Wind vnd Schneewolcken gearret ist/wegen der zusammenkunft der Sonnen vnd Mercurii/schiekt sich aber bald widerumb zur aufhellung.

Den 18. (N. 28.) Jan. bekompt man den Vollmond vmb 2. vhr/3. min. nach Mittag/vnd begibt sich darben ein gevierdter schein Martis vnd Mercurii, bringt ein vnbeständig wetter mit Schnee vnd Regen/je auch mit Sonnenschein/gleich als ein Aprillenwetter/ vnd ob wol jetzt etliche schöne Tag folgen/so kompt doch widerumb ein weich Regenwetter den 22. Jan. (N. 1. Feb.) von wegen deß Triangels Jovis vnd Veneris. Gleichwol dieser Aspect/ Anno 1587. den 2. 3. Jan. ein schön vnd hell Wetter/beneben kaltem scharffem Wind verursachte hat/villeicht weil der quadratus Saturni vnd Solis gleich hernach geruckt. Anno 1575. den 13. Feb. hat es vil Schnee geben/ Ich halte aber darfür / er werde jetzt ein gelind neblicht wetter erwecken.

Den 25. Jan. (N. 4. Febr.) begibt sich das letzte Vierel vmb 4. vhr/25. min. nach mitrag/ vnd fallen widerwertige Aspect ein/ein gevierdter schein Martis vnd der Sonnen/ein zusamenfügung Saturni vnd Mercurii, ein sextil Jovis vnd Martis, vnd widerumb den 30. Januarii (N. 9. Febr.) ein sextil Martis vnd Veneris, da dann zumal auch Venus Retrograda worden/verkündigen ein wunderliches Wetter/mit schnee vnd vilen regen/ vngestümmen Winden/selkamen Regenbogen oder sonst Fwurzeichen/ Ja auch Bliz vnd Donner / vil vergiftter Kranckheiten/Haupt vnd Herzwehe / Ohnmachten/ Melancholy vnd Schwermütigkeit des Herzens/ Item böse Newe zeitung von Rauben/ Morden/ Blurvergessen etc. Gegen dem Ende richt es sich wider zu schönem hellem Wetter / bis auff folgenden Newmond. Anno 1579. den 14. Jan. war ein solcher gevierdter schein Martis vnd der Sonnen/da hat bey demselbigen das Wetter angefangen vnbeständig zu werden / ja vngestümm vnd feucht mit etlichen Gewässern etc. Widerumb ein solcher Quadrat den 1. Febr. Anno 1564. finde vom Gewitter nichts/doch etliche Fwurzeichen vor vnd nach gesehen worden/vnd zu vor Anno 1532. war ein gleicher Quadrat den 21. Januarii/ vnd zeigt Georgius Nicolaus in seinem 24. Zeit vnd Geschichtsbuch an / daß den 20. Jan. zuvor ein schröckliches Erdbeben in Portugal enstanden/von dem in der Statt Ensabona ob 200. Häuser / neben vilen Gebewen in andern Stätten niedergefallen: seyen auch blutige Zeichen am Himmel gesehen worden/ja es hab Blut geregnet: Die Fastnacht hernach ist widerumb so grosser schnee gefallen/daß er etliche Gebaw/Bäum vnd Nebengehald (wie Stumpff anzeiget) darnider getruckt: War Krieg zwischen Engelländern vnd Schotländern/vnd kam der Türck mit grosser Macht in Ungern/vnd leuchteten im Sept. zween Cometen. Die zusammenfügung Saturni vnd Mercurii hat in diesem 1610. Jahr den 29. 30. Jan. ein kalt Winterwetter gebracht/mit vngestümmem Wind vnd vilem Schnee/ als wie zwar auch sonst gemeinglich geschehen. Bey dem Sextilschein Jovis vnd Martis ist es vmb Johannis Baptistæ Anno 1599. noch etwas vnstet gewesen/dardurch das Newmachen verhindert ward: ist aber bald schön vnd warm Wetter erfolgt/vnd selbiges Jahr ein trefflicher guter Wein gewachsen. Anno 1575. den 6. Martii/gab es bey solchem Aspect kalten Wind vnd Schnee/mit vnstetem Sonnenschein/es war aber auch ein gevierdter schein Saturni vnd Mercurii darbey. Anno 1564. den 15. Febr. war auch ein solcher Aspect/seynd nechstfolgende Tag vil Fwurzeichen am Himmel gesehen worden/also daß den 18. der Himmel vil stunden lang anderst nicht geschienen/dann als ob er brennete/vnd das Fwur jetzt herab fallen wolt/ daß männiglich darfür erzittern/vnd sich enseren müssen/vnd manch Mensch gedacht/es were nichts gewissers/dann der Jüngste Tag vorhanden/darvon weitleunffig in der Mansfeldischen Chronica zu lesen. Vnd setzt Spangenberg hinzu: Ich für mein Person muß bekennen/ daß ich weder zuvor noch hernach/grewlichers vnd schröcklichers Zeichen/ beneben denen/so ich bey mir ghabt/nicht gesehen/wie dergleichen dann vil andere auch sagen müssen.

Hornung.

Der Hornung bringe noch vil Schnee / vnd ein recht Winterwetter / bis fast auff den alten Mattha hinauß / doch der Eingang den 1. 2. (N. 11. 12.) Febr. schön / hell vnd kalt.

Das

Den 2. (N. 12.) Febr. entzündet sich der Neue Merckmond/ vmb 8. vhr/ 49. min. nach Mittag/darben mag die kält anhalten/weil die Sonn sich zum Saturno nähert / welchen sie auch den 5. (N. 15.) völiglich erreicht/ vnd derowegen vmb dise zeit ein kalt/trüb/ Melancholisch wetter/mit Nebel/ oder mit villem Schnee vnd vngestümmen Winden erwecket/wie eben dergleichen vmb den 7. 8. 9. (N. 17. 18. 19.) zusehen / da Venus vnd Mercurius in Trino Jovis zusammen kommen. Es vstiegen gleichwol dise erst gemeldte Aspect beneben vngestümmen Winden/auch ein weich Wetter/mit gemengtem Schnee vnd Regen zu erwecken/ dadurch die kält des vorgehenden Aspects etwas solt gemiltert werden: Ist aber doch zweiffelhaftig/weil die Venus über die 5. grad von der Sonnenstrassen gegen vns abgewichen/ vnd daher die vorgehende Coniunctio Saturni & Solis mit der kält die Oberhand behalten/vnd in vnser Landsart noch rauwen Wind vnd Schnee geben mächt. Müssen er der Zeit vnd Erfahrung befehlen. Gedachte Coniunctio hat diß 1610. Jahr ihre Art vnd Engenschafft vmb Pauli Befehrung gnugsam sehen lassen. Ven dem Triangel Jovis vnd Mercurii ist vor 12. Jahren/ Anno 1599. am end des Januarii das Wetter etwas gelind worden / vnd hat der Wind mächtiglich gestürmt / wie Anno 1587. den 7. 8. Martii eben dergleichen geschehen/ vnd sonderlich in Franckreich vmb Leon/schröckliches Hageln/Donnern/Blitzen/vnd großes Gewässer entstanden/ daß viel Dörffer / Menschen vnd Viehe hingestört vnd erseufft worden. Seynd aber auch andere Constellationes mit eingefallen/vnd ist im Winterbruch gewesen. Vom Trino Jovis ist oben im Januario gsagt worden / dann er von wegen Veneris Retrogradation nun zum andern mal eingefallen.

Den 10. (N. 20.) Februarii hat man das erst Viertel vmb 9. vhr/ 25. min. vor Mittag/ solt wol für sich selber ein schön vnd hell Wetter bringen: dieweil aber diser Tagen Mars neben den Plejadibus hin wandert/besorge ich/ Er werd ein feucht Wetter erregen / mit villem Schnee/oder überflüssigem regnen/biß auff den 14. 15. 16. (N. 24. 25. 26.) da ich mich widerumb schönen Wetters verseehe.

Den 17. (N. 27.) Februarii ist der Bollschein vmb 0. vhr/ 55. min. früh vor Mittag/vnd folgen nechsten Tags etliche vnderschiedliche Aspect/ein gevierdter schein Saturni vnd Martis, wie auch ein Semisextus Saturni vnd Mercurii, ein sextil Martis vnd Mercurii, vnd ein zusammenfügung der Sonnen vnd Veneris, bedeut abermals ein trüb/vnlustig/melancholisch Wetter/vil Schnee/an Orten Regen vnd Gewässer/vngestümme Wind zu Erdbidem geneigt/ In Ländern gegen Mittag auch Bliz vnd Donner / schröckliche Chasmata vnd Fowrzeichen. Den Quadratum Saturni vnd Martis hab ich vor zweyen Jahren mit etlicher Jahr exempel beschreiben/als wie er sich Anno 1580. 1550. 1520. 1492. 1462. 1432. 1404. verhalten/da er allwegen seine sonderliche vnd wunderliche zufäll mit sich gebracht hat. Die zusammenfügung Veneris vnd der Sonnen im zeichen der Fisch kompt offft/ vnd behelt auch gemeinglich ihr Art/mit vil Schnee/Regen vnd Gewässer/wie Anno 1575. 1583. 1587. 1591. 1595. zusehen/vnd gibt gern Wunderzeichen. Venus wirdt künfftige drey viertel Jahr über der Morgenstern.

Der 19. 20. 21. Febr. (N. 1. 2. 3. Martii) mögen widerumb schön vnd hell seyn. Der 22. 23. Febr. (N. 4. 5. Martii) seynd zweiffelhaftig/weil Mars ratione Longitudinis bey dem Hyadibus stehet/daher noch vil Regen zubeforgen.

Den 24. Febr. (N. 6. Martii) begibt sich das letzte Viertel umb 11. vhr/32. min. vor Mitt-
tag/vnd lauffen Mars vnd Mercurius noch immer in einem sextilschein mit einander ab/
vnd geschicht ein Triangel Jovis zur Sonnen/bedeuten noch immer ein gelind/vnstet Wet-
ter/Regen vnd Sonnenschein/ja vngestümme Wind/Bliz vnd Donner/ oder sonst Fervr
vnd Wunderzeichen/vnd mag sich solche vngestümmigkeit bis zu end des Monats conti-
nuiren. Besihe den Triangel Jovis vnd der Sonnen in Anno 1599. den 17. 18. Febr. Item in
Anno 1587. den 13. 14. Febr. da es grosse Regen/mächtige Wind/auch Bliz vnd Donner ge-
geben/vnd in etlichen Orten eingeschlagen hat.

Merkz.

Anfang des Merzen findet sich Mars bey dem Oculo Tauri dem Palilicio ge-
nannt/vnd sihet zumal die Venerem durch ein gevierden schein an/würde auch
Jupiter stationarius, vnd widerumb richtiges Lauffs: Setzt erstmals mit obgemel-
ter vngestümmigkeit fort/gibt starcke wind vnd Regen/vnsteten Sonnenschein/vnd ist zu
Bliz vnd Donner sehr geneigt/Summa es gibt Aprillenwetter: hoffe aber/der stillstand Jo-
vis soll den Himmel aufhellen/vnd ein gut schön Frühlingswetter herein führen: Es wölle
dann der semisextus Saturni & Mercurii den 3. (N. 13.) Martii ein kalten rauhen Luft ver-
ursachen: Ich halte aber disen Aspect für etwas schwach. Der gevierdschein Martis vnd
Veneris hat sich Anno 1598. den 16. 17. Febr. gelind vnd vngestümm erzeigt/mit vnsteten
Sonnenschein/gleich als mit einem Aprillenwetter. Anno 1579. den 21. 22. Martii auch et-
was gelind/war doch vor vnd nach groß kält. Anno 1566. ist den 13. 14. Febr. bey solchem qua-
drat ein gar vngestümmes Wetter gewesen/von grausamen Winden/vnd steten Regen/
vnd seynd die Wasser allenthalben groß worden/haben auch in vilen Orten Teutschlands
erfflichen schaden gethan/wie in der Mansfeldischen Chronica zu lesen.

Den 4. (N. 14.) Martii umb 1. vhr/ 0. min. nach Mittag gewinnet man den neuen
Aprillschein/gibt vertröstung zu gutem schönem Wetter/darbey das Feld wol zubeschicken
seyn wirdt. Bleibt auch also bis auff nachfolgende quart/nur daß den 7. (N. 17.) die Sonn
vnd Mercurius/mit ihrer zusamenkunft/das Wetter etwas vnstet machen möchten/mit
Wind vnd Wolcken. Anno 1595. ist bey solcher zusamenkunft auff gleichen Tag/vnd in
gleichem grad ein schöner warmer Tag gewesen/gleich als ob es umb Johannis wer/vnd hat
gegen Abend bey hellem Himmel starcke Wetterleuchten gegeben. Vmb dise zeit tritt Satur-
nus in ein ander zeichen/nemlich auß dem Wasserman in die Bischen/darvon die alte Astro-
logi den Aphorismum haben: Saturno de signo in signum transeunte, fiunt signa igni-
ta in coelo, Arabes vocant Assub. Solt Fervrzeichen in der Luft geben: aber es ist grosse
Phantasteren ohn alle Vernunft vnd erfahrung: darumb so mag diser Aphorismus mit an-
dern Arabischen Aberglauben hinstehen. Vnd sovil vom Winter des 1611. Jahrs.

Vom Friling.

Der liebliche Blens oder Friling gewinnet nach gemeiner Astronomischer Rech-
nung seinen Anfang mit dem Eingang der Sonnen in dem ersten puncten des
Wi.

Widers/wann Tag vnd Nacht zum ersten mal in der ganzen Welt gleich werden. Welche & jeso nach den Tabulis des Edlen Tychonis Brahe geschicht den 10. (N. 20.) Mart. vmb 9. vhr 53. m. nach Mittag/tempore apparente & ad nostrum Horizontem reducto: Nach den Tabulis Prutenicis den 11. (N. 21.) Mart. vmb 1. vhr/51. m. nach mittag/15. st. 58. m. spä- ter. Grehet zur zeit der Tychonischen Rechnung der 12. gr. des Scorpions im Auffgang/im hohen Himmel der 26. grad des Löwen. Saturnus ist im 4. haus vnder der Erden im Ein- gang der Bischen/hat bey sich die Venerem im 3. gr. derselbigen. Welchen folget Mercurius im 23. gr. gedachten Zeichens. Jupiter ist fast im Spitzen des 9. hausses/im 14. gr. seines Kreb- sen: Mars im 8. haus/im 9. grad der Zwillingen: dem folget der Mond im 18. grad derselbi- gen. Die Sonn ist im 5. haus im anfang des Widers Jupiter vnd Venus haben die meiste Dignitates, als welche in ihrer Exaltation befunden werden. Letzt sich demnach die Con- stellation diese zeit über ansehen/zu einem guten vnd fruch. baren Frülting / mit geschlachtetem Wetter/darben sich die Erdgewächs zeitlich heraus thun/vnd verhoffentlich glücklich fort- kommen werden. Doch nach Pfingsten etliche hagelwetter zugewarten/ darvon an seine ort.

Das erst Viertel geschicht den 11. (N. 21.) Martii vmb 4. vhr/56. min. nach Mittag/ be- deut ein kalt Wetter/noch mit nächelichen Reiffen vnd rawen Winden / villiche auch bis- weilen Regen/weil die Venus (so jekunder widerumb richtiges Lauffs worden) secundum Longitudinem sich nahe bey Saturno finden leßt/in semisexto Solis, vnd Mars mit dem Palilio vnd den Hyadibus auffgehet. Mag aber alles gnädiger abgehen/weil Venus se- cundum Latitudinem auff die 5. gr. über Saturnum gegen vns erhaben/Mars vnd Iupiter in ihren zeichen vns auch vil näher seynd.

Der Bollschein tregt sich zu auff den 18. (N. 28.) Martii/vmb 0 vhr 37. min. nach dem hohen Mittag/vnd helt noch ein Tag oder zween mit gutem Wetter an: weil aber den 20. ein Semisextus Iovis vnd Martis einfället/vnd zumal diser zeit Mercurius (auch wider rich- tiges Lauffs) etlich Tag gar nahe in einem Triangel gegen Iove, vnd in einem quadrato ge- gen Marte ablauffet/ist zu vermuten/es werden sich die Merzenwind vmb solche zeit mechtig hören lassen/mit grosser vngestümmitkeit / vnbessendigem Aprillenwetter/ bald Sonnen- schein/bald Wolcken vnd Regen: doch meines crachens mehrertheils schön.

Das lest Viertel begibt sich den 26. Martii/ (N. 5. April) vmb 7. vhr 1. min. vor Mit- tag/hat noch dergleichen bedeutung/dann nicht allein Mercurius noch immer in quadra- to Martis, sonder auch Sol vnd Iupiter den 27. Martii (N. 6. April) in einem gevierdren schein einander antreffen/das man sich daher bis zu End des Monats/vil vngestümmer Wind/ vnd wie zuvor gesagt / eines vnbeständigen Aprillenweters mit Riseln vnd Regen würde zubefahrn haben. Ein gevierdter schein Iovis vnd der Sonnen ist gewesen Anno 1599. den 21. Martii. 1587. den 17. Martii/ Anno 1575. den 12. Martii/ war allesegen vngestümmer Wind vnd kalt Aprillenwetter/ja kalt vnd noch vil Schnee. Hoffe aber/es soll der kalt halben jekunder leidenlicher seyn.

April.

JE. gelebe der Hoffnung/ der April soll sich wol halten/ weil keine böse Aspect/ son

sonder lauter Sextiles vnd Trini, vnnnd beneben einem Quintili auch ein einiger Quadra-
tus darinnen einfallen.

Den 3. (N. 13.) Aprilis ensünder sich der Neue Manschein / vmb 2. vhr 13. min. vor
Mittag / vnd führet ein warm trucken Wetter mit sich / Weil aber den 4. (N. 14.) Aprill ein
Sextilschein Martis vnnnd der Sonnen hernach folget / kan es diesen oder den nechsten Tag
auch Wind vnnnd Regen aufftreiben / an Orten Donner: Sonsten continuirt es sich bald
widerumb mit schönem Wetter ohne sonderliche veränderung / Es wölle dann der Semisex-
tus Saturni & Mercurii (welcher doch schwach) den 8. (N. 18.) auch külen Luft vnd Wol-
cken erwecken.

Den 9. (N. 19.) Aprilis gefället das Erst Viertel / vmb 10. vhr / 39. min. nach Mittag /
gibt noch verträftung zu gutem Wetter: Auff den 12. (N. 22.) Apr. ist ein sextil Jovis vnnnd
Veneris, bedeut gelinde Regen / mit vnsterem Sonnenschein / bald widerumb schön: Vmb
den 15. (N. 25.) mag der Luft etwas külers vnd frischers werden / zu Reissen wol geneigt / oder
gibt sonst Nebel / Kisel vnnnd Regen / Aprilenwetter von wegen des Sextilscheins Saturni
vnd der Sonnen / Item des nechstfolgenden quintilis Jovis vnd der Sonnen.

Den 17. (N. 27.) Apr. wirdt der Mond voll / vmb 1. vhr / 21. min. vor Mittag / vnnnd fol-
get noch selbigen Tag ein gevierdter schein Jovis vnd Mercurii, bedeut starcken Wind vnnnd
Windsbraut / Regen vnd Ungewitter / rauschet aber bald fürüber / vnnnd lassen sich folgende
Tag widerumb zu schönem Wetter an / bis vmb den 21. 22. Aprilis (N. 1. 2. May) da ein tri-
angel Saturni vnd Martis einfällt / vnd die Sonn mit den Pleiadibus morgens aufgehet /
derowegen Ungewitter zu befahren mit Nebel oder Reissen / Oder da diese verblieben / mit
Regen / Kisel vnd Hagel / vngefügmen Wind / in Ländern gegen Mittag zu Erdbidem ge-
neigt / Donner vnd sonst Wunderzeichen. Dissen Aspect hat man nit ghabt send Anno 1583.
den 24. Januarii / darben es vil Schnee geben / vnd ein grosse grimmitige Kält darauff erfolget /
die auff die 14. Tag gwalstig anhalten / Ist aber jetzt später im Jar / wie er dann auch damals
den 19. Martii selbigen Jahrs widerumb eingefallen / aber meines behaltens gnädig abgan-
gen ist: in massen ich gute Hoffnung hab / daß es jetzt vil mehr geschehen soll / weil Jupiter nä-
her bey dem Marte gegen vns her / da er sich dort zu Saturno in signo Meridionali genähert
hat: Sonst ist ein warmer Sommer erfolgt / vnd die Reformation des Söllnischen Erzbis-
kums (gleichwol ohne erwünschten Ausgang) vorgenommen worden. Das Jahr zuvor
Anno 1582. war solcher Triangel den 13. Septembris / wie sich aber das Wetter verhalten /
weiß ich mich nicht zu erinnern / finde es auch nicht: doch war groß Hunger vnnnd Sterben
in Griechen / Welsch vnd Teutschland / vnd soll die Pestilenz sonderlich zu Prag in Böhmen
auff die 36000. Menschen hingerissen / auch in Oesterreich / Sachsen / Meissen / Hessen / Pfalz
vnd überm Rhein vil Leut vmbgebracht haben. Ein gleicher Triangel war auch zuvor Anno
1552. den 13. Augusti / darvon ich in etlichen Authoibus finde / daß den 13. 14. Aug. schröck-
lich Ungewitter / Hagel vnd Wolckenbruch gewesen / In Meissen vnnnd Böhmen groß Hun-
ger vnnnd Sterben / giengen vil Fürsten vnnnd Bischoff mit Todt ab: Herzog Moris vnnnd
Marggraf Albrecht von Culmbach / verbunden sich mit dem König auß Frankreich wider
den Käyser / die gefangne Fürsten ledig zu machen: Marggraf Albrecht belägerete Nürnberg:
Käyser Carl die Statt Metz.

Der

Der 23. 24. Apr. (N. 3. 4. May) werden sich widerumb mit schönem Wetter erzeigen.
Den 25. 26. Apr. (N. 5. 6. May) umb 1. vhr/26. min. vor Mittag/ begibt sich das letz Viertel/
weist auff ein schön vnd hell Wetter. Den 27. 28. Apr. (N. 7. 8. May) wegen des Sextil-
scheins Saturni vnd Mercurii/ vnd der Quintilen Saturni vnd der Sonnen/ Jovis vnd
Mercurii zu rauhem kaltem Wind/ ja schier zu Reissen oder Hagel geartet: Als wie den 29.
Apr. (N. 9. May) zu Wind/ Regen vnd Donner/ von wegen des Sextils Martis vnd Mer-
curii. Bald widerumb schön/ gut vnd warm Wetter.

Mayus.

Der May verheilt sich schier bis auff die helffte lieblich vnd wol/ mit geschlachtetem
vnd fruchtbarem Wetter/ vnd etlichen guten Mayenregen: aber hernacher ist er
zu etlichen schädlichen Hagelwetteren disponirt/ die nicht allenthalben ohne schar-
den abgehen werden. Bald im anfang auff vnsern alten Philippi vnd Jacobi/ begibt sich ein
Sextilschein Jovis vnd der Sonnen/ wie auch ein Semilextus Saturni vnd Veneris, vnd
gehet Mercurius mit den Plejadibus auff/ bedeut ein vnster Wetter/ mit geschlachten Re-
gen vnd Sonnenschein.

Den 2. (N. 12.) May insiniret sich der neue Embolismus oder Einfömling umb 0.
vhr/41. min. nach Mittag/ vnd bringe ein schöne liebliche Mayenzeit/ darfür man billich
Gott zu danken. Doch den 3. (N. 13.) kan küler Luft mit einkommen/ wegen des Quintilis
Saturni vnd Mercurii. Auff den 5. 6. (N. 15. 16.) kan sich Wind vnd Donner erregen/ fol-
gende Tag villeicht auch ein feuchter Regentwetter/ weil Venus vnd die Sonn bey den Pleja-
dibus ihren Lauff haben.

Den 9. (N. 19.) May bekompt man das erst Viertel/ umb 4. vhr/21. min. vor Mittag/
ist erstlich etwas vnster/ zu rauhem Luft/ Wolcken vnd Hagel geneigt/ von wegen der zusam-
menkunfft Mercurii vnd der Sonnen / welche beyde auch mit den Hyadibus vnd Oculo
Tauri nidergehen: folget aber bald widerumb schön vnd gut Wetter / bis umb den 13. (N.
23.) da ein gevierder schein Saturni vnd Mercurii einfelt/ vnd ein trüb/ kühl Wetter mit
rauem Wind vnd Regen/ oder zu früh Nebel/ hernacher Kisel vnd Hagel will verursachen.
Wie dann diser Aspect Anno 1582. den 6. Jun. külen Luft vnd Regen geben/ war sonst in
gemein ein gut fruchtbar Wetter. Der 15. (N. 25.) ist zu Donner geneigt/ wegen des Semi-
quadrats Martis vnd der Sonnen.

Den 16. (N. 26.) May erlangt der Mond sein volles Siecht/ umb 3. vhr/1. min. nach
Mittag/ vnd fallen dise zeit über widerwertige Aspect/ vnd vnderschiedliche gevierdre Schein
ein: Erstlich Martis vnd Veneris, den 16. (N. 26.) darnach Saturni vnd der Sonnen
den 18. (N. 28.) vnd dann Jovis vnd Veneris den 19. (N. 29.) Kan mir darbey anderst die
Rechnung nicht machen/ dann daß man umb dise zeit ein gefährliches Wetter von Plazre-
gen/ vngestümmen Wind/ Blis/ Donner/ Hagel vnd Gewässer haben werde / welches man
hin vnd wider mit Leyd vnd Bekümmernuß erfahren wirdt. Der gevierdschein Martis
vnd Veneris in disen Zeichen hat sich Anno 1581. den 18. 19. Aprillis gar vngestümm er-
weisen/ mit starckem Wind vnd Regen/ Kiselbonen/ ja es war überig feucht. Ein gleicher
Aspect

Asper war auch zuvor Anno 1579. den 9. May/welcher Monat damaln mehrerthells feuchte gewesen/auch vil Hagel gegeben hat. Ein gevierdter schein Saturni vnd der Sonnen in diesen Zeichen ist gewesen Anno 1582. den 23. May/da hat es den nechsten Tag hernach (war Christi Himmelfahrt) zu Nachts vmb 11. vhr/zu Franckfort an der Oder in S. Nicolai Kirchen geschlagen/vnnd dieselbige angezündt: wie es zwar denselbigen gangen Monat vil erschrocklicher Ungewitter gegeben/an manchem ort eingeschlagen/vnd an Frucht/Wein/Fenster/2c. grossen Schaden gethan hat: Den 17. auch ein grosser Comet in Zwillingen erschienen. Ein gevierdter schein Jovis vnd Veneris im Krebs vnd Wider ist gewesen/Anno 1599. 1587. hat sich jedesmal gar vngestumm erwisen. Anno 1575. den 10. Martii/war kalt darben vnd gab noch vil Schnee/ist aber jetzt vil später im Jahr. Der getrewe Gott wöll ein gut fruchtbar Wetter bescheren.

Den 21. 22. 23. May (N. 31. May/1. 2. Junii) folget widerumb ein schön vnd trefflich warm Wetter/weil Jupiter vnnd Mars, in Semisexto Mercurii, im 24. gr. des Krebsen zusammen kommen. Jupiter ist nur 5. min. von der Sonnenstrassen gegen vns abgewichen/Mars vmb 27. minuten weiters. Gehet aber bey solcher Dis ohn schrocklich Ungewitter nicht ab/bringe Blis/Donner/Straal/Plazregen vnnd Gewässer/vngestümme Wind/Erdbidem/Brunsten vnd Fenersnoth/Chasmata vnd Wunderzeichen/vil neue Zeitungen vnd Enderungen/den Geistlichen/Bischoffen vnnd hohen Prælaten/vnnd denen vom Adel gefährlich. Wiewol man nun die Tag nicht so eygentlich wissen kan/wirdt doch kurz vor oder nach dem letzten Viertel dergleichen etwas one zweiffel gespürt werden. Ein solche zusamenfügung Jovis vnd Martis in diesem zeichen habē wir nit ghabt send Anno 1586. den 20. Jul. (doch war Jupiter von der Ecliptica gegen Mittag abgewichen) In welcher Monat grosse his vnd dürre gewesen/ aber kurz vor Jacobi schrocklich Hagel vnd Ungewitter eingefallen/vnd an orten die Ernd gehindert hat/besonders weil auch das feuchte Wetter gegen dem end des Monats wolt anhalten: Ist auch in derselbigen Wochen die Statt Neuss im Stifte Cölln/welche vom 10. bis auff den 25. Jul. hart beschossen/durch das grausame Fenerschiefsen erstürmt/geplündert/ganz außgebrandt/vnnd ob 1400. Mann/ neben vilen andern ermordt worden. Anno 1575. war ein gleiche Coniunctio den 1. Jul. im 21. gr. des Krebsen/welcher Monat warm vnd trucken gewesen/ja mit grosser vnnd bestendiger his angehalten/ doch auch seine schrockliche Ungewitter vnnd Plazregen gegeben hat: War ein reich vnnd vollkommen Jahr an allerley Früchten/vnd folget auff die leidige Thewrung ein erwünschete Wolfenyle/gleichwol hielt das Sterben in etlichen Orten hart an. Also ein Zusamenfügung Jovis vnd Martis im 19. gr. des Krebsen Anno 1539. den 11. Augusti/war neben einem hisigen Sommer vnnd Herbst/auch ein grosser Ueberflus des Weins/dergleichen kaum bey Menschen gedencen (wie Nauclerus anzeiget) erfahen worden: vnd zehen Tag zuvor entstund zu Constantinopel ein erschrockliche Brunst/welche den besten Theil der Statt/mit vil tausend Häusern/grossen Gut/vnnd mit 700. Gefangnen im Gefängnis verbrennt hat: Auch ist vil Ungezifers diß Jahr gewesen von Leusen an Menschen vnd Viehe/vnnd sonderlich an Rühen vnd Schweinen/das man sie mit Spänen von ihnen schaben/mit heisser Aschen beschütten/vnnd also dempffen müssen: Pferd/Schaf/Genß waren alle voller Leuse/alle Wend vnnd Bettv voller Wangen/Vil Kröten/Frösch/Cutschken/Dneken/Eidechs/Schne

Schnecken/ Molchen/ Erdflöhe/ Raupen/ Nissen/ Engerling/ &c. vñnd alles Obs war voller Würm vñnd Maden/ wie diß die Mansfeldische Chronica mit solchen Worten beschreibet: Im Majo zuvor ist auch ein Comet gestanden/ im Zeichen des Stiers/ wie auch im selbigen Monat Isabella Kaysers Caroli Gemahel mit Tode abgangen. Anno 1528. war im Julio auch ein Zusammenfügung Jovis vñnd Martis, gleichwol fast im Eingang des Löwen/ aber noch recht im gestirnten Krebs/ da kurz zuvor den 29. Junii in Schwaben ein grausamer Hagel gefallen/ mit Blisen/ Donnern/ Schlofen/ so groß als Benfener/ welche Dächer vñnd Fenster (sonderlich zu Augspurg) mit sampt allen Früchten erschlagen: War in Teutsch- vñnd Welschland groß Sterben/ da im Königreich Neapolis von 25000. Französischen Kriegsleuten/ in Monatsfrist 21000. gestorben / vñnd nicht mehr als 4000. ohngefährlich überblieben: Philip Landgraf zu Hessen nam ein trefflichen Feldzug für wider die Bischoff von Mayns/ Würzburg vñnd Bamberg/ wegen etlicher wider ihn vñnd den Churfürsten von Sachsen (wie man sagte) angestifteter Practicken: Aber der Krieg ward gericht/ dann die Bischoff gaben Gelt.

Den 24. May (N. 3. Junii) ist das lest Viertel/ vmb 6. vhr 0. min. nach Mittag/ mag noch bey voriger beschreibung verbleiben. Der 27. May (N. 6. Jun.) ist zu einem Regen geneigt/ wegen des Sextils Veneris vñnd Mercurii, doch ist die vrsach schwach/ vñnd möcht wol die Dürre die oberhand behalten. Sonst gut Wetter bis zu End des Monats/ da es auch kühlen Luft vñnd Wolcken will geben.

Brachmonat.

Der Brachmond ist gar geschlacht vñnd fruchtbar/ warm/ doch mit trüekne vñnd feuchtigkeit vermengt/ allen Erdgewächsen bequem: Ich hoffe auch/ die Trauben (als die dißmals meines erachtens/ sonderlich in vnser Landsart/ etwas zeitlich auf der Bahn) werden bey guter gelegenheit können verblühen/ ja im angehenden Junio (ob Gott will) in voller Blüht stehen.

Den 31. May (N. 10. Junii) vmb 9. vhr 2. min. nach Mittag/ erreichte man den Newen Brachschein/ welcher etlichen Böckern ein grosse Finsternuß der Sonnen wirdt verursachen/ vñnd gefellet den 1. (N. 11.) Junii ein sextil Saturni vñnd Veneris, bedeut kühlen Luft vñnd Wolcken/ In gemein gut warm Wetter. Diweil aber Mars nunmehr alle Tag anfahe/ seinen Auf- vñnd Nidergang mit den feuchten Sternen/ Præsepo Cancri, vñnd die Apetli genannt/ zu haben/ welchs sich über die acht Tag lang erstreckt / muß man sich diser zeit/ neben dem warmen Wetter/ schier täglichs auch eines Plasregens mit Donner besorgen/ weiß die Tag nicht engentlich zutreffen/ weil man auch Martis motum nicht zum gewiffesten hat. Gleichwol auff den 3. (N. 13.) insonderheit achtung zu geben. Solte es fehlen/ wirdt es an dem Calculo fehlen.

Den 7. (N. 17.) Junii/ hat man das erst Viertel vmb 11. vhr/ 12. min. vor Mittag/ vñnd ist Saturnus Stationarius, beginnend zu ruck zu lauffen/ vñnd hat Mars mit seinen Asellis noch zu wirken/ fellet auch den 8. (N. 18.) ein quintil Jovis vñnd Veneris ein/ lasse es derhalben bey voriger generalbeschreibung billich verbleiben. Den 10. (N. 20.) Junii gehet Mars auch mit dem kleinen Hundstern auff/ vringt gemeinglich ein warm vñnd geschwüll

Wetter

Wetter mit Blis/Donner vnnnd Vngewitter. Folget doch bald widerumb gut vnnnd schön
Wetter/der Weinblüht (wo sie nicht fürüber) dienstlich. Den 12. (N. 22.) hat man auff den
Quintilem Saturni vnd Veneris achtung zu geben / ob er nicht ein Nebel/oder sonst Wol-
cken zu Regen geneigt/aufftreiben möcht. Soviel auch vom Fröling.

Vom Sommer.

Der Sommer gehet Astronomischer weise an mit dem Solstitio æstivo, wann die
Sonn den 1. puncten des Himlischen Krebsen erlangt/vnd der Tag bey vns am
längsten ist. Solches geschicht nach den Tabulis Tychonis Brahe den 12. (N.
22.) Jun. vmb 2. vhr/19. min. vor Mittag/tempore apparente, & ad nostrum Meridia-
num reducto. Siehet dannzumal der 3. grad der Zwilling in dem Aufgang: der 3. grad des
Wassermans im hohen Himmel. Saturnus ist im 11. hauß/im 6. grad der Bischen/zu rück-
gängig. Jupiter vnd Mercurius bey einander im 3. hauß vnder der Erden/ diser im 25. jener
im 27. grad des Krebsen. Mars im 4. hauß im 6. gr. des Löwen. Die Sonn über dem Spi-
gen des 2. hauß. Venus im 12. im 19. gr. des Stiers. Der Mond im 6. hauß im 26. grad des
Scorpions. Wann ich nun die Constellation nicht eben dieses Thematici allein/sonder der
gansen Sommers quart über betrachte/will mich beduncken/das wir ein warmen/erstmal
etwas feuchten/aber hernacher trucknen Sommer werden haben/dann ob es wol den Ju-
nium vollend hindurch noch vil warmer Regen geben würde: so leht sich doch der Julius/
wie auch der Augustus bis auff die helfft dürr gnug ansehen.

Den 15. (N. 25.) Jun. vmb 5. vhr 36. min. vor Mittag ist der Vollschein/vnd kommen
Jupiter vnd Mercurius im 28. gr. des Krebsen zusammen/ bedeut ohn zweiffel grosse hitz: es
erhebt sich aber darbey auch mächtiger vngestümmer Wind vnd Windsbraut/ja schröckli-
cher Donner vnd Plagregen. Vor 12. Jahren hat Mercurius den Jovem in diesem Zeichen
nicht ereilet: aber vor 24. Jahren/Anno 1587. seynd sie in solchem Zeichen zusammen kom-
men/den 14. vnd 15. Julii/da in vilen Orten schröckliches Vngewitter gewesen/vnd sonder-
lich den 15. zu Bernburg das Wetter eingeschlagen/vnnnd die Vorstatt abgebrennt hat. Im
Stiffe Trier zu Brisach Feuer vom Himmel gefallen/an andern Orten Blut gereget: Der
Sommer lieh sich erstmal feucht an/ward aber hernacher gar warm vnd dürr/ vnnnd folget
ein gute Ernd/wie Anno 1575. auch geschehen. Als Anno 1563. diese Coniunctio den 18. Ju-
nii eingefallen/hat man im selbigen Monat grosse wind ghabt/wie die Mansfeldische Chro-
nica anzeigen.

Die übrige Tag dieses Monats/vngefährlich vom 17. (N. 27.) Junii/ bis auff das En-
de hinaus/muß ich abermal mit einer gemeiner Beschreibung abfertigen. Dann weil die ge-
melte Planeten Jupiter vnnnd Mercurius in den anfang des Löwen treten/ da das præsepe
Cancri vnd die Aselli zu finden/ halte ich darfür/ man werde nicht allein bis zu end des Mo-
nats vil vngestümmer Sturmwind haben/sondern auch fast alle Tag Regen/ mit vnstetem
Sonnenschein/ja vil Donner/an Orten Hagel vnd Gewässer. Vnd wiewol diß/wie gemelt/
fast täglich zu gewarten/wölle man doch insonderheit mercken auff den 18. 22. 25. Junii (N.
28. Jun. 2. 5. Jul.) da Mars mit dem Canc Majore auffgehet: Noch mehr aber der 27. 28.
Jun.

Jun. (N. 7. 8. Julii) dann diese beyde Tag beneben andern Ungewitter vnd vngestümmitg-
keit auch Hagel zubefahren/von wegen des miteinfallenden Quadrats Saturni vnd Vene-
ris. Wie nicht weniger auff den 30. Jun. (N. 10. Julii) von wegen des Biquintilis Saturni
vnd Mercurii.

Hermonat.

Das New Liecht ersündet sich den 30. Junii (N. 10. Jul.) vmb 4. vhr 10. min. vor
mittag/wiewol es sich nu leßt ansehen / als wölle das regnen noch nicht gar nach-
lassen. Jedoch dieweil Mars auch in dem zeichen des Löwen seinen Lauff hat/vnd
nach dem Königlichen Herßtern des Löwen/dem Regulo zustreicht/hoffe ich/die Hiß werd
die Oberhand behalten/die übrige feuchtigkeit/die Jupiter auffziehen will/ verzehren/ oder ja
mindern/vnd also in gemein gut warm Wetter seyn. Den 2. (N. 12.) Julii mag es ein
starck fürüber rauschendes Donnerwetter geben. Sonst versehe ich mich nunmehr alle Tag
widerumb schönen vnd eines beständigern Wetters.

Den 6. (N. 16.) Jul. begibt sich das erst Viertel vmb 8. vhr/30. min. nach Mittag/vnd
kommen die Sonn vnd Mercurius im 23. grad des Krebsen zusammen/geschicht auch den
8. (N. 18.) ein Semiquadratus Jovis vnd Veneris, bedeut vngestümnen Wind vnd Re-
gen/Mercurius enim sub radiis Retrogradus pluviosus est, zu Donner vnd Ungewitter
geneigt: doch bald widerumb schön vnd trucken/biß auff den Bollschein/zur Ernd ein be-
quem Wetter/vnd zu mercken/das die Hiß bey diesem ersten Viertel alle Tag wirdt zunemen/
vnd sonderlich groß seyn vmb den 11. 12. 13. 14. (N. 21. 22. 23. 24.) weil sich Mars bey dem
Regulo finden leßt/welcher ein Stern primæ magnitudinis, Jovis vnd Martis natur ist/
vnd stehet Mars secundum Latitudinem nit mehr dann zwo minuten von ihm. Gott gebe/
das es nur one Donner vnd Ungewitter abgehe/oder ja die Ungewitter keinen schaden thun.

Den 14. (N. 24.) Jul. Abends vmb 8. vhr 34. m. ist der Bollschein/vnd trege sich eben
in diser stund auch ein Sextil Martis vnd Veneris zu/ist gar warm vnd geschwül/zum Wet-
ter geneigt/truckt aber immer mit dürem Wetter beständiglich fort/biß auff den 19. (N. 29.)
Julii/da Jupiter vnd die Sonn im 6. grad des Löwen zusammen kommen/bringt gleichwol
noch ein sehr warm Wetter/ein hitzige zeit/vnd ist hell vnd windig darben: aber es treibt ge-
meinglich auch Wolcken vnd Ungewitter auff mit Blitz/starckem Donnerstral/an Orten
Hagel. Anno 1599. den 13. Julii/war bey solcher zusammenfügung ein warme zeit/ob es a-
ber damalen ohn Ungewitter abgangen/hab ich nicht auffgezeichnet. Anno 1588. hat die
Sonn Jovem in diesem Zeichen erst erlangt den 10. Augusti/da gleichwol ein schöne vnd
warme zeit vorhergangen/aber bey diser Conjunction (da auch andre Aspect eingefallen)
vnstet worden. Anno 1576. ist dise Coniunctio eingefallen den 5. Augusti/war auch ein war-
me zeit/erhub sich aber darben starcker Wind/Blitz vnd Donner. Anno 1564. den 1. Augusti/
von solchem Tag schreibt Stumpff in seiner Chronica also: Den 1. Augusti diß 1564. Jars
hat sich zu Rogelspurg in der Steyermarck/bey heiterem Himmel ein Getöß erhaben/ als
wann man mit grossen Stücken von fehrnuß schösse: vnd ein halb stund von der Statt
B seynd

seynd Stein mit Feuerflammen gefallen/die gar heiß gewesen/deren etliche von Wunders wegen dem new erwählten Käyser zugeschickt worden. Wer mehr Exempla begert/der mag besehen den 27. Julii Anno 1552. Item 23. Jul. Anno 1540. etc.

Den 22. Julii (N. 1. Augusti) bekompt man das lest Viertel vmb 7. vhr 42. min. nach Mittag/vnd ist frö vor Mittag auch ein Triangel Saturni vnd Veneris, solt wol kühlen Luffe vnd Regen geben: hoffe aber es soll nicht lang weren / sonder dise Wochen über mit schönem Wetter forsetzen. Den 24. Julii (N. 3. Augusti) mit Donner. Den 27. Julii (N. 6. Aug.) begibt sich ein feindseliger Gegenschein Saturni vnd Martis, im 4. gr. der Jungfrawen vnd der Fisch/bedeut ein gefährliches hagelschlechtiges Wetter/dardurch sonderlich der Wein vnd Habern (als die noch zu Feld) hin vnd wider strichweis mercklich möchten geschädiget werden/gibt Blitz vnd Donner/Wolckenbruch vnd Gewässer/vngestümme Wind/vnd neben anderm vnglück auch Feindschafft/Streit/Krieg/Blutvergiessen/vnd grosse veränderungen in Regimenten etc. Das Wetter mag man ein Tag zuvor vnd hernach spüren. Ein solcher gegenschein war Anno 1583. den 22. 23. August. war in gemein ein warmer/ja hitziger Sommer/das Gersten vnd Habern schier gar aufgedorret: die Statt Eoldingen in Judland mit 400. Häusern/auch Grippswalden das mehrertheils aufgebrennt: Prinz Alexander von Parma nam den Staden vil Stätt ein: der König in Hispanien figet ob wider den König in Portugal: Türcken werden von den Georgianern vnd Persen geschlagen. Anno 1553. stunden dise beyde Planeten einander entgegen den 27. Jun. im 18. gr. der Fischen vnd der Jungfraw/vmb welche zeit (vor vnd nach) man etliche schreckliche vngewitter gehabt/ auch wunderliche Zeichen am Himmel/von gansen Kriegsheeren/ die gegen einander gekritten: Man sahe auch Blutstropffen auff den Bäumen vnd an Blettern/auff den Dächern etc. Item/man vernam Erdbidem/vnd folget die Schlacht Herzog Morizen mit Marggraf Albrechten/darinnen Herzog Moriz erschossen war/auch mit ihme sonst noch 3. Fürsten/9. Grafen/vnd 250. vom Adel vmbkamen. Anno 1523. war ein gleicher gegenschein im Mayen vmb Urbani/ folget ein gar warmer Sommer / das alle Wasserström vnd Quellbrunnen austruckneten/ vnd gerieth Frucht vnd Wein wol: gleichwol etliche verzeichnen/ das es in diesem Jahr auch groß Gewässer vnd Erdbidem gegeben / Item vmb Johannis noch Eis gefroren hab: der Schwäbische Bund ward widerumb erneuert/ vnd durch denselben 23. Raubschlöffer in Franckenland zerstöret: Franz von Sickingen/ nach dem er den Stiff Erier durchplündert/ kompt vmb/ Dominica Exaudi. Christiernus König in Denmark wurde verjagt/ etc.

Den 29. Jul. (N. 8. Aug.) kompt heran das New Liecht vmb 11. vhr 27. min. vor Mittag/vnd gehet der grosse Hundstern auff/ verheißt widerumb schön/ warm vnd gut Wetter bis zu end des Monats.

Augustmonat.

Der Augustmonat verheißt sich auch noch wol/ mehrertheils warm vnd trucken/ gleichwol vmb das Mittel mit rauhen Winden/ zu Regen vnd Hagel geneigt. Der 1. 2. (N. 11. 12.) Augusti seynd etwas trüb vnd vnstet / je mit geschlachten Regen/ weil Mercurius mit der Präsepe Caneri gemeinschafft hat. Es ist aber dise vrsach schwach/vnd treffen die Tabulæ in des Mercurii lauff mit allwegen so eben zu: derwegen der

Ein

Eingang diß Monats biß auff folgende Quare auch wol schön/warm vnd trucken seyn fan/ wollen es der zeit vnd erfahrung befehlen. Den 4. (N. 14.) ist ein Semisextus Jovis vnd Martis, welcher zu Donner geneigt.

Den 5. (N. 15.) Augusti begibt sich das erst Viertel vmb 8. vhr 58. m. vor Mittag/weiset nochmalen auff ein warm vnd geschwül Wetter / sonderlich gegen dem 7. 8. (N. 17. 18.) da Jupiter vnd Mercurius widerumb im 10. gr. des Löwen zusammen kommen / Man hat aber darbey auch starcke vngestümme wind / Bliz vnd Donner / Plazregen ic. zugewarten. Bald widerumb etliche warme vnd schöne tag / den 10. 11. 12. (N. 20. 21. 22.) Aug. möchten auch etwan fruchtbare Regen gespürt werden / des Biquintilis Saturni vnd Veneris vnd anderer vrsach halben. Bey der zusammenkunft Jovis vnd Mercurii ist Anno 1552. den 11. Aug. ein schwer Wetter eingefallen mit donnern / blizen vnd regen / vnd hat bey nahe die halbe Nacht geweret. Anno 1564. den 16. Jul. war ein gleiche Coniunctio, hat im selbigen Monat alle Tag ein wenig geregnet.

Den 13. (N. 23.) Aug. treget sich zu der Vollmond / strack über dem hohen Mittag / ist ein Tag drey schön / biß auff den 16. (N. 26.) Aug. da sich der gegenschein Saturni vnd der Sonnen begibt / der mag Nebel vnd Wolcken / külen rauhen Luft / ja starcken Wind / Plazregen vnd Hagel auffreiben. Bey diesem gegenschein ist Anno 1583. Abends vmb 9. vhr ein schröcklich Chasma gewesen / der Himmel ward überal Fewrrot / vnd blieb auch also die ganze nacht über / als wie es dann auch den Monat zuvor etliche Chasmata vnd Fewrzeichen gegeben hat. Das Jar zuvor / da diser gegenschein den 23. Aug. eingefallen / hat es rauhe Wind vnd Regen geben / dardurch das Dmatmachen vnd Haberend verhindert worden. Anno 1553. den 26. Aug. hat sich bey solchem gegenschein ein starcker dickel / vnd sehr übelstinctender Nebel hernider gelassen. Anno 1552. den 14. Aug. ist bey gleichem gegenschein zu Pausen ein Wolckenbruch gefallen / welcher auff 2. Meil wegs grossen schaden gethan: hat in diesem Jahr vil grausamer vngewitter vnd hagel geben: Item so grosse vnd grausame sturmwind gegeben / daß sie vil starcker Gebäw zu grund eingeworffen / grosse Bäum mit der Wurzel auß der Erden gerissen ic. Fincel. Folgende Tag von dem 17. biß auff den 21. (N. von dem 27. biß auff den 31.) werden sich / wie ich hoffe / widerumb schön erzeigen / doch mit külen Nächten / vnd fruhem Wasserreissen.

Den 21. (N. 31.) Aug. gefellet das lest Viertel vmb 5. vhr 0. min. vor Mittag / vnd begibe sich ein gegenschein Saturni vnd Mercurii, bringt vngestümme Wind / kalt vnd trüb Wetter / zu Hagel vnd vngewitter geneigt. Anno 1552. seynd bey diesem gegenschein grosse Sturmwind den ganzen Tag über gewesen / in etlichen Orten auch schröcklich vngewitter mit vngewöhnlichem Hagel / daß das Obs von Bäumen / das Kraut in Gärten / das Gras auff dem Feld darnider geschlagen ic. vnd hat vmb dise zeit im Land zu Meissen die Pestilenz hefftig regirt. Den 22. 23. Augusti (N. 1. 2. Septembr.) kommen Jupiter vnd Venus im 13. grad des Löwen zusammen / vnd gehen beyde mit dem grossen Hundstern Morgens auff / bedeut für sich ein schön / hell vnd gar warm Wetter / gibt doch auch gern Donner vnd vngewitter / Plazregen vnd Gewässer. Anno 1588. ist ein solche Zusammenfügung Jovis vnd Veneris in diesem Zeichen gewesen den 15. Junii / ist in selbiger Wochen / Dominica 1. post Trin. schröcklich vngewitter / von Regen / Donner vnd weiterleuchte gewesen / ja es hat

so sehr geregnet/das zu Landsperg das Wasser einer Elen hoch auff dem Marckt gestanden/ vnd ein stück von der Statmauren zu grund gerissen hat:sonderlich auff Viti den 15. zu Bieraden in der Grasschafft dem Heermeister von Sonnenburg zuständig/so sehr geregnet/das auch die Einwohner daselbst sich auff die Söller haben machen müssen/damit sie vom Wasser nicht überschwemmet/vnd erreuclt würden. Andr. Angelus. Vnd ist in gemein ein nasfer Sommer gewesen/das man in 15. Wochen kaum 15. recht schöne Tag gehabt / daher wenig vnd sawrer Wein worden. Es war aber damals Saturnus im zeichen Stier/das jeze vil bessere Hoffnung. Anno 1564. war ein solche zusammenfügung Jovis vnd Veneris den 9. Junii/ist denselben ganzen Monat gewaltig warmes/ja gar hitziges Wetter vnd grosse dürre gewesen/doch ohne sonderliche schwere Donnerwetter/ohne das es den 20. Junii ein wenig gewittert re. Anno 1552. den 14. Augusti/davon oben. Sonst ist folgende zeit über gut vnd schön Wetter/das Dmat zu machen (wo es nicht allbereit geschehen) bequem.

Den 27. Augusti (N. 6. Septemb.) erlangt man den newen Herbstschein vmb 7. vhr/ 37. min. nach Mittag/vnd ist den Morgen zuvor ein Coniunctio Solis & Mercurii, Mag wol disen oder den vorgehenden Tag etwas vnstet vnd windig seyn/mit kulem Luft/fahrt aber bald widerumb mit schönem Wetter fort/bis zu End des Monats.

Herbstmonat.

Der Eingang Septembris ist auch schön hell vnd lustig/vnd noch gar warm/well Venus sich bey dem Königlichem Herrstern des Löwen finden leßt/zur frühen Herbstsaat dienstlich.

Den 4. (N. 14.) Septembris geschicht das erst Viertel/vmb 0. vhr 43. min. früh vor Mittag/vnd solget nechsten Tags auch ein zusammenfügung Martis vnd Mercurii/Es gehen auch dise beyde Planeten mit dem Arcturo (Jovis vnd Martis Natur) auff/bedeut zwar fürnemlich ein warm vnd trucken Wetter / aber doch nicht ohn vngestümmitheit/ Sturmwind/schröcklich Donner vnd Blitz/Plazregen. Noch mehr aber vmb den 6. (N. 16. Septem.) da man sich beneben den vngestümnen Winden vnd Plazregen / auch eines schädlichen Hagelweters zu befahren/wegen des Gegenscheins Saturni vnd Veneris, Gott gebe/das es sonst durch ein trüb Regenwetter hinweg gehe. Von dem 8. bis auff den 11. (N. von dem 18. bis auff den 21.) ist widerumb ein schön vnd gut Wetter zu verhoffen: doch der fürüber rauschende Biquintilis Saturni vnd Mercurii den 9. (N. 19.) auch kalten Luft erzeugen kan. Die Coniunctio Martis & Mercurii in disem Zeichen hat Anno 1590. im Augusto/da sie zum andern mal eingefallen/ein warme vnd dürre Zeit gebracht/ vnd haben sich namhafte Brunsten darben zugeiragen. Den Gegenschein Saturni vnd Veneris mag man nachsuchen/in Anno 1582. den 25. Sept. oder 1583. den 29. Julii.

Vom Herbst.

Die Herbstliche zeit vnd letzte Quart des Jahrs nimt nach Astronomischer Rechnung ihren anfang mit dem Eingang der Sonnen in den ersten puncten der himlischen

lischen Wag/wann Tag vnd Nacht zum andern mal gleich werden. Das geschichte jezund
der nach den Tabulis des Edlen Tychonis Brahe, auff vnsern Horizontem gerichtet/den
13. (N. 23.) Septembris/umb 4. vhr 38. min. nach Mittag tempore apparente. Stehet im
Aufgang der 8. grad des Krebsen. Im hohen Himmel der 8. grad der Fischen. Saturnus
ist im 9. hauß in 0. gr. 22. min. der Fischen/Retrogradus. Jupiter im Spitzen des 3. hausses
im 17. grad des Löwen. Die Sonn im 0. grad. Mars im 5. grad. Mercurius im 14. grad der
Wag/mit einander im 4. hauß. Venus eben daselbsten im 9. grad der Jungfrauen. Der
Mond im 11. hauß im 17. grad des Widens. Diser Herbst ist gleichwol mehrertheils noch
warm/aber/wie ich achte/nach Michaelis etwas feucht/welches dann zu vilen Kranckhei-
ten möchte vrsach geben.

Den 12. (N. 22.) Septemb. umb 3. vhr 43. min. vor Mittag begibt sich der Vollschein/
eben da der Arcturus auffgehet/leßt sich etwas windig an/mit Donner vnd Regen/ beson-
ders/dieweil den 15. (N. 25.) auch ein Biquintilis Saturni vnd Martis, vnd ein Sextil Jovis
vnd Mercurii hernach folget: bleibt aber in gemein noch immer warm vnd schön/vnd ein
gut Herbstwetter.

Den 19. (N. 29.) Septembris haben wir das legt Viertel/umb 0. vhr 27. min. nach
Mittag/gibt noch immer Vertröstung zu gutem warmen Wetter. Den 23. 24. Septemb.
(N. 3. 4. Octo.) ist ein Triangel Saturni vnd Mercurii, vnd seynd andere vrsachen zu beden-
cken: derhalben umb dise zeit/starcke/ungestümme Wind/mit Donner vnd vilen Platzregen
zugewarten/an Orten Hagel.

Den 26. Septemb. (N. 6. Octobr.) holet der Mond bey der Sonnen ein new Liecht/
umb 5. vhr 20. min. vor Mittag/verkündiget noch immer gar ein warm Wetter/zur Zeiti-
gung des Weins über die massen bequem/das ein guter Trunc zu verhoffen/well die Sonn
sich immer zu dem Marte nähert/welchen sie auch den 29. Septembr. (N. 9. Octobr.) völli-
gich erreicht/vnd derowegen umb dise zeit/beneben der gedachten wärme/auch schrecklichen
Donner/ungestümme Wind/schwere Regen vnd Ungewitter will verursachen/ besonders
dieweil auch die Venus mit dem stürmigen Arcturo am End des Monats auffgehet. Es
werden auch zumal schwere Kranckheiten gedrowet/Hauptwehe/vnd des Hergens schwer-
mütigkeit/hoher Fürstlichen personen tödtlicher abgang: allerley Fehr- vnd Wunderzeichen
(die zwar disen Herbst über nicht seltsam seyn werden/) villeicht auch ohne langst hernacher
ein Comet/Brunst vnd Fehrsnot ic. Anno 1596. ist ein zusammenfügung Martis vnd
der Sonnen gewesen den 13. 14. Octobr. aber gar am Ende diser zeichen/war gleichwol noch
warm/hat sich aber fast ungestüm erwisen/mit Wind vnd Regen/ ja an etlichen Orten
grosses Gewässer geben/vnd sonderlich den 13. Octob. umb Sinalt vnd Aragna vil Dörffer
vnd Flecken/mit Viehe vnd Menschen hingelöst vnd erseufft/ward guter Wein/vnd hielt
das Sterben hin vnd wider noch hart an. Anno 1579. war ein solche zusammenfügung den
21. Septembris/gab vil Regenwetter vnd Gewässer/ungestümme Sturmwind/ja über we-
nig Tag hernach/schrecklichen Donner vnd Blitz zu Erdbidem geneigt/Es war aber der
ganz Sommer sonst kalt vnd überig feucht/das Früchten vnd Wein verderben/Hunger/
Ehewrung vnd Sterben erfolgten: Herzog Albrecht in Bayern gieng kurt hernach mit todt

ab. Ein gleiche zusammenfügung Martis vnd der Sonnen war Anno 1564. den 5. Octobr. da hat man wenig Tag zuvor den 29. Septemb. (wie die Mansfeldische Chronica anzeigt) gleichwol ein feinen mittelmässigen Tag gehabt/ist aber gegen Abend vmb 6. vhr/gar geschwül Wetter worden/vnd so ein warme Luft gangen/als der Brodem auß einer Badstuben/das auch frischen Leuten gleich bang darben worden/darauff ein starcker vngewerter Sturmwind erfolgt/so an etlichen Gebäwen schaden gethan: Auch hat man hernacher den 7. Octobr. ein Regenbogen vier ganzer stund lang/ von 7. bis 11. am Himmel gesehen/vnnd widerumb starcker Wind erfolgt/das man meynet/es sey gleich ein Erdbidem mit geschehen: die Pestilenz riß hin vnd wider ein/auch zu Stutgarden etc. Anno 1532. war ein solche Coniunctio den 23. Septembris/über zween Tag hernach ersündet sich ein Comet/vnd durchwandert drey Zeichen/die Jungfraw/Wag vnd den Scorpion/ist zwo stund vor Auffgang der Sonnen gesehen worden.

Weinmonat.

Anfang Octobris kan sich villsicht die vorgehende vngestümigkeit noch etwas ansehen lassen/mit Wind vnnd Regen/oder mag jetzt erst recht angehen: Sonst ist diser Monat noch warm vnd geschlacht/zu Donner vnd Vngewitter geartet.

Den 3. (N. 13.) Octob. geschicht das erst Viertel vmb 7. vhr 11. min. nach Mittag/ vnd ist Mars bey der Spica virginis, bringt schön vnnd warm Wetter/ den 4. 5. (N. 14. 15.) zu Wind vnd Wolcken geneigt/von wegen des Biquintilis Saturni vnnd Veneris, Item des Sextilscheins Jovis vnnd der Sonnen. Noch mehr aber vmb den 8. (N. 18.) da ein Sextilschein Jovis vnd Martis einfellet/bringt noch ein warm Sommerwetter/Blis vnnd Donner/vngestümme Wind/Wunderzeichen am Himmel/doch mehrertheils schön vnnd trüefen/wie es dann Anno 1575. den 7. 8. Novembris/vnnd folgende Wochen/bey solchem Aspect noch schön vnd warm/vnd recht Sommerisch gewesen.

Den 11. (N. 21.) Octobr. leßt sich der Mond mit vollem Liecht anschawen/Abends vmb 6. vhr/14. minut. hierbey bleibt das Wetter noch in seinem vorigen stande/bis auff den 13. (N. 23.) Octobr. da sich ein Triangel Saturni vnnd der Sonnen begibt/welcher zu Nebel vnd Reiffen geartet: hoffe aber/es solle wol abgehen/vnnd das schön Wetter noch etlich Tag forttrucken. Gegen dem Ende den 16. 17. 18. (N. 26. 27. 28.) kan sich auch der Wind etwas hören lassen/weil sich ein Semisextus Veneris vnd Mercurii begibt/auch Mercurius Retrogradus wirdt.

Den 18. (N. 28.) Octob. ist das lezt Viertel vmb 6. vhr 57. min. nach Mittag/ vnnd begibt sich darben ein Sextilschein Jovis vnd Veneris, vnd folget den 19. (N. 29.) auch ein Triangel Saturni vnd Martis, da wirdt sich das Wetter nunmehr mercklich stossen/vnd besorgemich/es werde anfahen vngestüm vnd feucht zu werden/mit Wind vnd überigem regnen/doch auch mit Sonnenschein: Sonderlich weil auch den 23. 24. Octobr. (N. 2. 3. Novem.) Saturnus stationarius die Venerem durch ein Triangel ansihet/so auch zu Nebel vnd Regen/mit vngestümme Wind/oder sonst trübem trawrigem Wetter disponirt vnnd geartet ist.

Den

Den 25. Octobr. (N. 4. Novemb.) gewinnet man den neuen Wintermond/ vnd ap-
plicit die Venus auff den Martem, welches sie auch den 27. Octob. (N. 6. Novembr.) völlig
erlangt/ weiß darbey nichts anders zu verkündigen/ dann wie gemelt/ ein vngestümm/ win-
dig/ feuchte Wetter/ an Orten Platzregen vnd Gewässer/ ja Donner vnd Wunderzeichen.
Die übrige Tag des Monats mögen sich wider zu schönem hellem Wetter schicken/ weil sich
Jupiter bey dem Regulo finden leßt.

Wintermonat.

Alle Heiligen wollen ein Nachsommer haben / das kan jetzt auch noch geschehen.
Dann weil Jupiter im Eingang diß Monats bey dem Königlichen Herßtern des
Löwen stehet/ ist daher noch schön vnd warm Wetter zu vermuten: Allein bedenck-
lich/ daß vier Planeten/ Mars/ die Sonn/ Venus vnd Mercurius in dem feuchten Zeichen
des Krebsen ihren Lauff haben/ daß ich nicht engentlich schliessen kan. Da es hell were/ wür-
den Jupiter vnd das Cor Leonis nach Mitternacht gar schön zu observiren seyn / sonderlich
weil sie in Latitudine (secundum Tabulas) allerdings sollen concordirn/ vnd wol Jupiter
das Cor Leonis bedecken.

Den 2. (N. 12.) Novembris haben wir das erst Viertel/ vmb 3. vhr 14. minut. nach
Mittag/ vnd kommen nechsten Tag Venus vnd Mercurius zusammen/ gibt gemeinglich
Wind vnd feucht Wetter. Hernacher können widerumb etliche schöne vnd helle oder doch
temperirte Tag folgen: biß vmb den 7. 8. 9. (N. 17. 18. 19.) Novem. da ein gevierdter Schein
Jovis vnd der Sonnen ist/ vnd Mars vnd Mercurius (als der nun richtiges Lauffs) im 13.
gr. des Scorpions zusammen kommen/ bringet ohn zweiffel vil Regen/ starcke vngestümme
Wind/ mit Sonnenschein vnd Wolcken/ gleich ein Aprilenwetter/ Fehrzeichen/ Brun-
sten/ ist auch schier noch zu Donner geneigt.

Den 10. (N. 20.) Novemb. bekompt man den Vollmond/ vmb 7. vhr 34. minut. vor
Mittag/ vnd weil Mars vnd Mercurius nun hinfüro disen ganzen Monat über/ gar na-
hend bey einander ablauffen/ vnd sich wenig von einander trennen/ besorge ich/ diser Monat
werd hinfüro durch auß gar Naß seyn/ vnd vil Regen geben. Vmb den 11. 12. 13. (N. 21. 22.
23.) kan es sich etwas Winterisch anlassen/ vil Regen vnd Schnee durch einander geben/
an Orten gewässer/ Item starcke Wind/ wegen der gevierdten Schein Saturni vnd der
Sonnen/ Jovis vnd Veneris. Vnd solten schon jetzt etliche schöne Tag darzwischen kom-
men/ so bringet doch der gevierdte Schein Saturni vnd Veneris den 16. (N. 26.) widerumb ein
vnlustig Winterwetter/ mit Nebel vnd Wolcken/ Schnee vnd Regen/ rauhen vnd kalten
Wind. Von disem Quadrato ist in ferndigem Prognostico vmb das End Septembris
gesagt worden.

Den 17. (N. 27.) Novembris ereyget sich das lezt Viertel/ vmb 1. vhr 53. min. vor Mit-
tag/ ist für sich selbst die ganze Quart über zu schönem hellem Wetter geneigt/ wann es nur
(wie gemelt) Mars vnd Mercurius nicht hindern: dieweil man aber diser beyder Planeten
motum nicht zum gewissesten hat/ müssen wir es der zeit befehlen.

Den 24. Novembr. (N. 4. Decembr.) erlange man den Neuen Christmond/ welcher etlichen Völkern/von vns gegen Morgen vnd Mittag gelegen/ ein grosse Sonnenfinsternuß verursachen wirdt/vnd kommen Mars vnd Mercurius/beyde im Gevierdtenschein Jovis zusammen/bedeut bis zu End. des Monats ein gewaltig vngestümm Wetter/ von mächtigen Winden/vil Regen vnd Gewässer/an Orten Blitz vnd Donner/ Fehr vnd Wunderzeichen/Brunsten/vil Rauberey/vnsicherheit der Strassen/Krieg vnd Blutvergiessen/beschwerliche Kranckheiten/vnd andere gefährliche zustand. Ein solcher gevierdter Schein Jovis vnd Martis ist gewesen den 7. Augusti Anno 1587. Vom Gewitter hab ich kein Verzeichnuß/aber den 4. vnd 15. Augusti hat man wunderliche Zeichen am Himmel gesehen/wie Georgius Nicolaus meldet. Wie eben dergleichen auch Anno 1551. den 21. Sept. geschehen/da nechsten Tags auch ein schrecklich Chalima gesehen worden/wie die Mansfeldische Chronica bezeuget. Anno 1540. den 23. Augusti/als der dürre Sommer war/vnd der vil berühmte Wein gewachsen. Item Anno 1529. den 8. Jan. da der anfang des Jahrs gar warm vnd gelind gewesen/das man sich auch vmb Matthias Tag allbereit mit braun vnd blow Violen Kränzen hat getragen: vnd widerumb selbigen Jahrs den 7. Octobris/da der Türck für Wien gelegen/der Engellische Schweiß regiert/ in diesem vnd folgendem Monat schrecklich Vngewitter vnd groß Gewässer geben hat/sonderlich aber auch Thewrung vnd Hunger erfolgt ist: ohn noch fernere Exempla zu erholen.

Christmonat.

Dest wirdt es sich je mehr vnd mehr zum Winter schicken / doch auch mit zimlichem Unbestand.

Den 2. (N. 12.) Decemb. begibt sich das erst Viertel vmb 11. vhr 31. minut. vor Montag/vnd kommen die Sonn vnd die Venus (in quintili Saturni) im 19. grad des Schützen zusammen/ist vuffet vnd windig/zu Schnee vnd Regen geneigt / zu Nachts nicht ohn Wunderzeichen. Noch mehr aber den 3. 4. 5. (N. 13. 14. 15.) da ein gevierdter Schein Saturni vnd Martis einsetzet/vnd Jupiter Retrogradus wirdt/ bringt meines erachtens ein trüb/dunckel/vnlustig vnd melancholisch Wetter/ böse vergiffte Nebel/oder bringt sonst vil Schnee vnd Regen/beschwerliche Kranckheiten/vnd andere gefährliche Zustand. Ein solcher gevierdter Schein ist gewesen Anno 1583. den 21. Novembris/Item Anno 1553. den 27. Octob. von welchen Jahren nun etlich malen gesagt worden.

Hiermit sey auch die Herbstquart des 1611. Jahrs beschlossen.

Don

Von den Finsternissen des M. D. C. XI. Jars/ vnd derselben Effecten vnd Wirkungen.

In diesem Jahr begeben sich auff der ganken Welt nicht mehr als zwei Finsternissen/vnnd zwar beyde an der Sonnen: wirdt aber keine in vnserm Horizonte mögen vermerckt werden.

Erstlich so werden die Völcker so gegen Niedergang gelegen/ vnd Longitudinem terræ 255. graduum (von vns 8. stund 44. min.) haben/vnnd Latitudinem Loci Septentrionalem 19. graduum, ein grosse Finsternis der Sonnen warnemen/im 19. gr. der Zwilling/den 31. May (N. 10. Junii) deren anfang wirdt sich bey ihnen vnserer vhr nach begeben vmb 7. vhr/40. minut. nach Mittag/da es bey ihnen noch nicht gar 11. vhr vor Mittag/das Mittel (da die ganz Sonn bedeckt) vmb 9. vhr/3. minut. das Ende vmb 10. vhr/26. min. weret von anfang bis zu end 2. stund 46. minut. Wann aber die Liechter bey vns gleich über der Erden weren/köndte doch der Mond/als der dem Gesicht nach / weit gegen Mittag über stehen/vns der Sonnenschein nicht vorhalten. Welche aber gegen Niedergang schiffen/nahend bey dem vierdten Theil der Welt Mexica in Oceano Occidentali, so Mare del Sur genant/denen wirdt der Mond dem Gesicht nach näher seyn/vnnd ihnen gemeldter massen die Sonn bedecken. Drowet gedachten Völckern Thewrung/Hunger/gewaltliche pestilenzische Kranckheiten: Magni præstantisque Viri obitum, & plurimam inter mortales contradictionem, Item vngestümme Wind ic.

Darnach werden die Völcker gegen Auffgang/ so Longitudinem Loci 82. graduum (vnd also 3. stund 48. min.) ehe Tag haben dann wir / beneben der Latitudine Loci Merid. 26. grad/ein grosse Finsternis der Sonnen sehen/den 24. Novemb. (N. 4. Decem.) im 12. gr. des Schützen/bedeckt auff 11. puncten/33. min. groß. Deren Anfang geschicht bey ihnen vnserer vhr nach vmb 6. vhr 53. min. vor Mittag/das Mittel vnnd die höchste bedeckung vmb 8. vhr 34. min. das Ende vmb 10. vhr 15. minut. Ist die ganz wehrung 3. stund 22. min. wiewol nun beyde Liechter jetzt bald nach dem anfang diser Finsternis über der Erden/dann die Sonn vmb 7. vhr 53. min. bey vns auffgehet: Jedoch steht vns dem Gesicht nach der Mond abermals weit gegen Mittag über/vnnd kan vns demnach der Sonnenschein ganz vnd gar nicht benemen. Welche aber von vns (wie gemelt) gegen Auffgang vnd Mittag wohnen/nah bey der grossen Insel Africa (wie Origanus andeutet) Madagascar, so sich gegen Mittag lendet/vnnd sonsten auch S. Laurentii Insula genennet wirdt/die werden dise Finsternis wol zu vernemen haben. Denen sie auch bedeut durre vnd thewre Zeit/Krieg vnd Unfrieden/Krauben vnd Morden/hitzige Fieber/Biehsterben ic. Diweill die Wirkung diser Finsternis vns nicht betrifft/ achte ich vnndörig/dieselbige weitläufftiger zu beschreiben/oder mit Exempeln aufzuführen.

Von Krieg vnd Infried

des M. D. C. XI. Jahrs.

In diesem Puncten zu schreiben/hab ich nicht ohn vrsach grosses Bedencken/Las es in gemein bey dem Judicio des fernidigen Prognostici verbleiben. Jupiter wirdt gegen dem Frülmg dieses Jahrs widerumb richtiges Lauffs/ vnnnd ist noch in seiner Exaltation. Dargegen so ist Mars im Eingang des Jahrs in Tauro, vnnnd also in seinem Exilio. Vnd widerumb im Aprili vnd Majo tritt er in den Krebsen/ in signum Casus & dejectionis, vnd thut sich zu dem Jove, vnd demütiget sich gleich gegen ihme. Hieraus laß ich ein jeden vrtheilen/was er will. Sonst schreibt Haly der alte Arabische Astrologus, parte 8. cap. 25. Quando Mars jungitur cum Jove, denotat multos lites & Cruce signatas percussiones: das lasse ich in seinem werth. Die übrige Jahrzeit gehet es zimlich durch einander/dann im Julio vnd Augusto, gibt es etliche feindseltige Gegenschein: Sintemal Mars, Sol, Mercurius vnd Venus sich dem Saturno entgegen stellen. Dargegen wirdt Jupiter vereiniget mit der Sonnen/Venere & Mercurio, vnd Mars im Herbst cum Mercurio, Sole & Venere. Dahero ich vermute/das man beydes vil Zanck vnd Stritt/vnnnd dann auch vil Pacificationes, Verträge vnd Friedstellungen haben werde. Nota. Disß 1611. Jar vergleicht sich des Himmels Lauff noch gar sehr mit dem 1552. (als wie das vorgehende 1610. mit dem 1551.) Was damalen für Handel im schwang gangen/vnd wie es allenthalben abgangen/lese man in Chronicken.

Vonden Kranckheiten des

M. D. C. XI. Jahrs.

Derweil wir in diesem Jahr keine Finsternissen/oder derselbigen Wirkungen bey vns werden haben/solt verhoffentlich das Jahr auch desto gesunder seyn/vnd wir vns noch keiner in gemein streiffender Seuch zu befahren haben: Wann ich aber insonderheit den Lauff Saturni bedencke/vnnnd mit den vorigen Jahrgängen vergleiche/so mutmaste ich/das es doch nit allenthalben on ein Pestilenzisch sterben abgehen werde. Dann als Saturnus Anno 1582. auch in das zeichen der Bischen kommen / ist groß Sterben gewesen durch Böhem vnd Meissen/das allein zu Prag/nach viler bericht (wie Georg. Nicol. in seinem Zeitbuch sagt) in die 36000. sollen gestorben seyn. Item zu Constantinopel über die 150000. widerumb als Anno 1552. Saturnus in diesem Zeichen seinen Lauff gehabt/ Jupiter aber in dem Krebsen vnd Löwen/wie jetzt/ist eben auch in Böhem vnnnd Meissen groß Sterben erfolgt/das zu Meissen 2000. vnnnd zu Sagan 2500. auch auff dem Rüttenberg über die

20000.

20000. Menschen gestorben seynd/ Anno 1524. (da die grosse Coniunctio in Piscibus gewesen) zu Manland über die 50000. vnd anderstwo auch vil tausend Menschen gestorben.

Demnach man dann erfähret/das die Pestilenz immer von einem Ort in das ander wandert/mögen sich die für andern fürsehen/bey welchen diese Seuch in vorigen Jar gängen (da Saturnus in Bischen gewesen) auch eingebrochen hat. Weil Origanus in lib. 3. de Effectibus c. 8. schreibet: In primis ex historiis & experientia petendum est, quibus Periodis ad tuam Regionem Pestis veniat, & videndum, in quo signo fuerit Saturnus Author Pestis, quando aut vehementior aut remissior fuerit &c.

Sonsten weil das Jar (wie ich achte) vilmals zur wärm vnd feuchte geneigt ist / wirdt es im Sommer vnd Herbst vil fauler Fieber geben/hitzige Catharr vnd Hauptflüß/Schlag/Husten/Lungensucht: Sonderlich aber wirdt die Ruhr gemein seyn/rote vnd weisse. Fürsten vnd Herrn sollen ihrer warnemen vmb die Fastnacht/die Wochen nach Laurentii/vnnd vmb Michaelis. Die Geistlichen/ vnd die vom Adel/die Wochen nach Trinitatis vnd vmb Andrea: Kriegsleut vmb Reminiscere, fürnemlich aber vmb Jacobi/ vnnd widerumb die Wochen nach dem Advent. Die Weibspersonen/schier den ganzen Martium hindurch/ Item die Wochen nach Egidii/vnnd vmb Simonis vnd Judæ. Kauffleut/Gelehrte/vnnd alle Mercurialische / vmb Pauli bekehrung: Von Palmarum bis auff Quasimodo: vnnd Bartholomæi, vmb den anfang Septembris/ vnnd schier den ganzen Novembrem hindurch.

Von der Fruchtbarkeit des M. DC. XI. Jahrs.

WAs man sich der Fruchtbarkeit halben in diesem 1611. Jahr natürlicher weise zu versehen/hat ihm ein jeder auß der vorgesezten Beschreibung des Bewitters selber leichtlich die Rechnung zu machen. Ich sehe kein sonderliche hinderung/das nicht allerley Erdgewächs/an Früchten/Wein vnd Fütterung/vnnd was in die Küchen dienet/zum fruchtbarlichsten solten fortkommen. Dann den Winter belangend / so leßt er sich gleichwol im Februario allererst zur harten kälte ansehen/wegen der zusammenfügung Saturni vnd der Sonnen/Item des gevierdten Scheins Saturni vnnd Martis: Es tröstet mich aber widerumb nicht allein die Taglänge/sondern das auch andere Aspect/zur wärm geneigt / mit einfallen / wie auch sonsten mehr Ursachen zu bedencken/das ich verhoff/ Es soll desto gnädiger abgehen. So ist der Fröling auch gar geschlacht/vnnd wie mich bedüncket/keine so gefährliche Reiffen zu besörchten. Der Sommer warm/ ein zeitlang feucht gnug/hernacher dürr vnd trucken. Der Herbst auch warm vnnd feucht/welches alles vnns zu einem fruchtbaren / an Wein vnnd Früchten reichem Jahre/gute Hoffnung machet. Im Junio wirdt es von dem Vollschein an bis zum End hinauß vnd et-
was

was weiters zimlich wöllen feucht seyn/ Ich hoffe aber/wie ich auch oben gedacht/der Welt
werde in vnser Landsart dannzumal schon verblüht/vnnd hierbey fortzuwachsen gute gele-
genheit haben. Doch haben wir zu bitten/ daß vns der Allmechtig Gott in der Pfingstwo-
chen/vnnd sonderlich vmb den 27.28.29. Julii (N. 6.7.8. Augusti) nicht mit schrecklichen
Hagel straffe/auf Ursachen/die in der Practica vermeld worden. Vnd weil es vmb vnsern
alten Michaelis noch gar warm/wegen der zusammentunfft Martis vnd der Sonnen/wer-
den die Trauben wo erzeitigen mögen/vnnd vns widerumb (ob Gott will) ein guten Trunck
geben.

Der Allmechtig vnnd getreue Gott/wöll auß Vätterlicher Gnad vnnd
Barmhertzigkeit/das Jahr krönen mit seinem Gut/vnnd seine Fußstapffen
(wie im 65. Psalmen stehet) trieffen lassen von Fett: Kranckheit/ Vnsries-
den/ Vngewitter gnädiglich verhüten vnd abwenden/vnd vns ein gesundes/
friedliches vnd fruchtbares Jahr verleihen / vmb seines geliebten

Sohns Jesu Christi willen/ **A M E N**

A M E N.



Register

Register der Stadt / Länd- der vnd Königreich / so vnter den zwölff Him- lischen Zeichen gelegen sind.

W Vnter dem Wider sind: Teutschland / Frankreich / Engelland / KleinPolen / hoch Burgund / Schwaben / ober Schlesien / Bodensee / Westerrreich / Neapolis / Florenz / Ferrar / Brannschweig / Vtrich / Lindow / Crackaw.

A Vnter dem Stier sind: Türckey / groß Polen / weiß Reussen / Schampangen / Punterland / das Rieß / Schweitzer / Frankland / Lothringen / Schweden / Irland / Burgis in Spanien / Bononia / Mantua / Senz / zürch / Lucern / Würzburg / Metz / Gnisen / Posen / Leipzig / Perus / Carlstadt / Parma / Newgart.

W Vnter den zwillingen sind: Egypten / Armenien / Flanndern / Brabandt / Würtebergerland / ein theil der Lombardey / Werzell / Nürnberg / Ohnspach / Löwen / Meinz / Bamberg / Brieg / Villach / Kitzingē / Schweinfurt / Haffurt / Lunden / Corduben.

K Vnter dem Krebs sind: das Königreich Schotten / die Graffschafft Burgund / Preussen / Holland / Seeland / Constantinopel / Thunis / Venedig / Genua / Luca / Meyland / Vincenz / Bern / Trier / Lübeck / Magdeburg.

L Vnter dem Löwen sind: Welschland / vnd das Gebirge / Emilia / Sicilia / Böhern / Prag / Olm / Coblenz / Sabina / ein theil der Türckey / Linz / Krembs / Mantua / Ravenna / Rom.

J Vnter der Jungfrawen sind: Griechenland / Affrica / Kerten / Krabaten / Babel / ein theil am Rhein / Corinthen / Nider Schlesien / Kischland / Kinkaw / Rhodis / Kaney / Navern / Jerusalem /

erusalem/Paphia/Paris/Leon/Lugdun/Colofen/Bithin/Brunn
duß/Segnia/Basel/Erfurdt/Breslaw/Heydelberg.

¶ Unter der Wag sind: Oesterreich/Elßaß/Byfland/Sa-
phoy/Delphinat/Strasburg/Wien in Oesterreich/Franckfurt
am Mayn/Speyer/Schwäbischen Hall/Heylbrunn/Wimpf-
fen/Mosbach/Feldkirch/Lisabon.

¶ Unter dem Scorpion sind: Nordwegen/Westschweden/
Cathalonien/obern Beyrn/Alteyer/Padua/Orbin/Brixen/
München/Leystadt/Wien inn der Provinz/Valentz in Hi-
spania/Danzig.

¶ Unter dem Schützen sind: Hispanien/Ungern/Mehrern/
Wenden/Volaterza/Mutina/Meißnerland/Cölln am Rhein/
Ofen/Stutgarten/Rotenburg an der Tauber/Jädenburg/
Cascha/Narbona/Avenion/Tollet in Spanien.

¶ Unter dem Steinbock sind: Bosnia/Bulgaria/die Masaw/
Lithaw/Sachsen/Hessen/Thüringen/Steyrmarck/die alte
Marck/Gülch/Cleve/Bergen/Gend/Mechel/Augsburg/Brau-
denburg/Costniz/Greniz/Wilde in Lithawen.

¶ Unter dem Wasserman sind: Moscau/Dennemarck/Kot-
Kenssen/Sud Schweden/Walachey/Cartarey/Westphalen/
vnd was zwischen der Nase vnd Mosel ligt/Hamburg/Breo-
men/Saltzburg/Trient/Ingolstadt/ein theil Beyerland/
Monferrat.

¶ Unter den Fischen sind: Portugalia/Normandia/Cala-
bria/Westerreicher oder Barthiner/Compostell/Regenspurg/
Wormbs/S. Jacob/Hispalis/Alexandria/Parenz.

Der erst Quadrangel / ¶ ¶ ¶ ¶ Der ander Quadrangel

¶ ¶ ¶ ¶ Der dritte Quadrangel. ¶ ¶ ¶ ¶

GeDrV Cft In Der Stadt N Vrnberg/
In verlegung Georg Leopold Fuhrmanns.

Pd 4435

ULB Halle 3
003 570 592



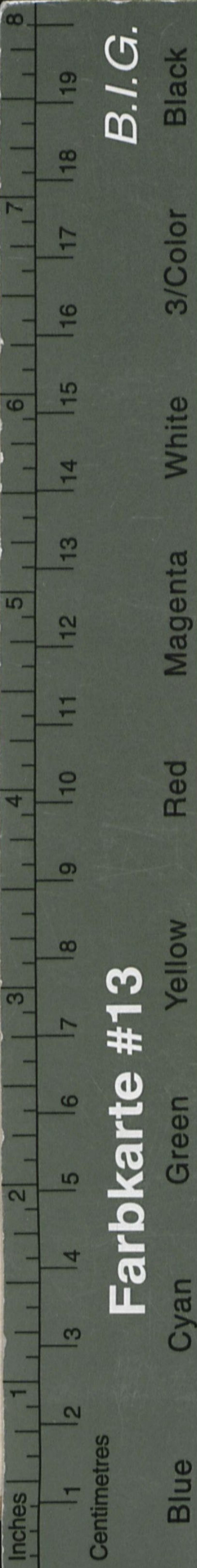
Sb.



1077

W.C.





B.I.G.

Farbkarte #13

PROGNOSTICON

Oder

**Ractica/was nächst Göttili-
cher Allmacht/auff dem Lauff vnd Stand-
eten vnd andern Gestirns/ auch der Finsternussen Wir-
gen (tanquam causis secundis) für Gewitter vnd andere Zufäll
Natürlicher weise zu gewarten/**

**das Jahr nach der Gnadenreichen Ge-
burt vnseres Heylands Jesu Christi**

M. DC. XI.



Mit fleiß gestellet vnd beschrieben

M. Melchiorem Schærerum Stutgardianum,
Pfarrern zu Menzingen auff dem Krenchgöw/
der Astronomy Liebhabern.

Im. Kays. Majest. Freyheiten/ &c. nicht nachzudrucken.